

# **Bilder zur Mikroskopie der Pilze (3) : der Stiel des Bitteren Nagelschwammes = Dans l'intimité microscopique des champignons (3) : le pied de *Strobilurus tenacellus***

Autor(en): **Clémenton, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936050>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bilder zur Mikroskopie der Pilze (3) Dans l'intimité microscopique des champignons (3)

**Heinz Clémenton**

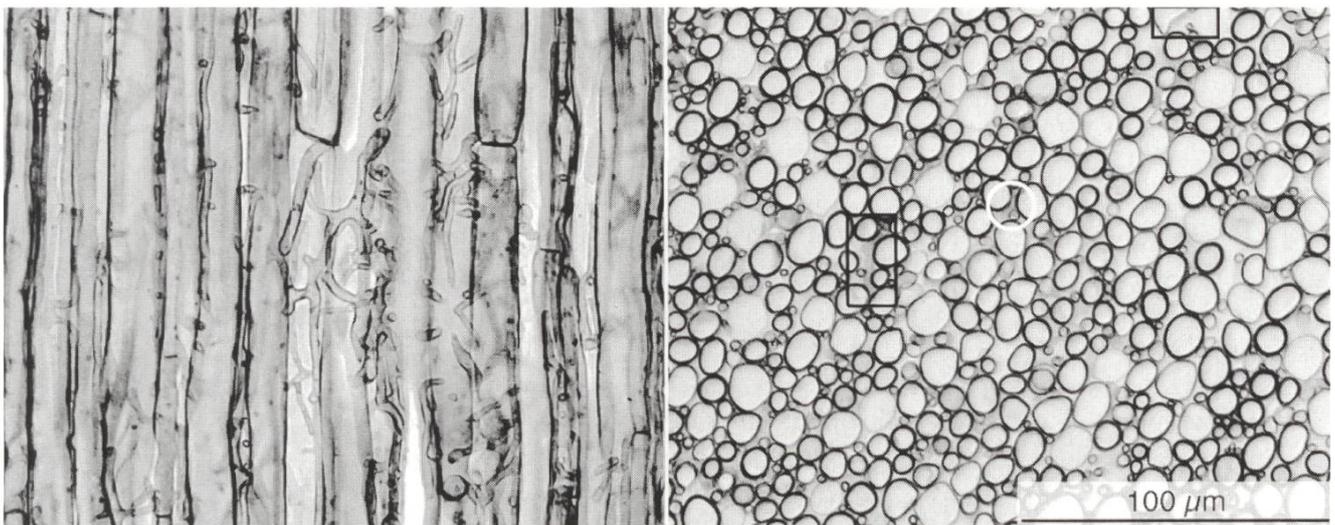
Chemin du Milieu 10, CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne, E-Mail: Heinz.Clemencon@bluewin.ch

### Der Stiel des Bitteren Nagelschwammes

Die Stiele der meisten Blätterpilze bestehen aus einem Bündel aufstrebender, mehr oder weniger paralleler Hyphen. Aber es gibt auch andere Stiele, wie die der Täublinge und Milchlinge – oder auch die der Nagelschwämme.

**Was man sieht:** Der Längsschnitt (links) zeigt neben den aufrechten, zylindrischen, weiten Haupthyphen auch eine Vielzahl dünner, stark verzweigter Nebenhyphen. Die Haupthyphen werden «hyphes fondamentales», die dünnen Hyphen «hyphes connectives» genannt. In Querschnitten sind diese auffallend selten in waagrechter Richtung zu finden (Rechtecke). Der Querschnitt zeigt auch deutlich, dass die Hyphen nicht maximal dicht gepackt sind, sondern dass sie Hohlräume frei lassen, die oft mit einer dünnen Gallerte gefüllt sind, die im Bild grau erscheint (Kreis).

**Wie es gemacht wurde:** Der Stiel von *Strobilurus tenacellus* wurde mit Glutaraldehyd fixiert, mit Methoxyethanol entwässert, in ein Methacrylat-Gemisch eingebettet und mit dem Mikrotom 10 µm dick geschnitten. Die Schnitte wurden auf Objektträger aufgezogen, mit Eisenalaun gebeizt und mit Hämatoxylin gefärbt. Präparate und Fotos: H. Clémenton



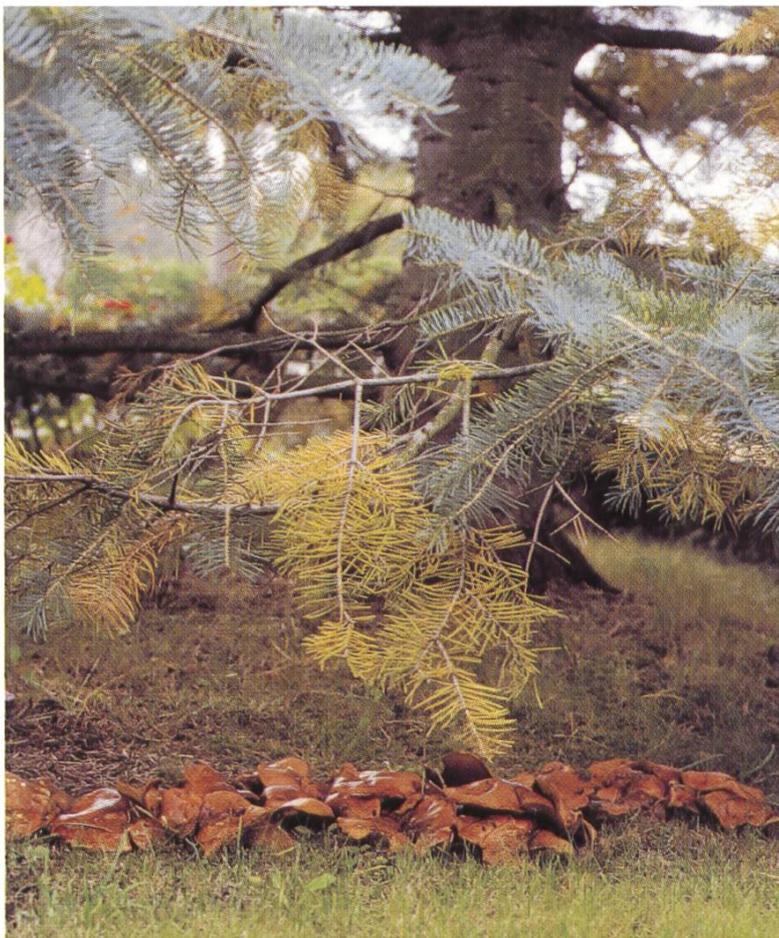
### Le pied de *Strobilurus tenacellus*

Les stipes de la plupart des champignons à lamelles sont constitués d'un faisceau d'hyphes plus ou moins parallèles. Mais il existe également d'autres stipes, constitués différemment, comme ceux des Russules, des Lactaires et des *Strobilurus*.

**Ce que l'on voit:** La coupe en long (à gauche) montre, à côté des hyphes dressées, cylindriques, également un grand nombre d'hyphes minces, secondaires, fortement ramifiées. Les hyphes principales ont été nommées «hyphes fondamentales», les hyphes minces «hyphes connectives». Dans les coupes transversales, les hyphes qui sont perpendiculaires (à angle droit) sont étonnamment rares. La coupe montre aussi clairement que les hyphes ne sont pas liées le plus densément possible, mais qu'elles laissent des espaces qui sont souvent remplis d'une couche d'un mince gélin qui apparaît sur la photo en gris.

**Comment cela a-t-il été fait:** Le stipe de *Strobilurus tenacellus* a été fixé avec de l'aldéhyde glutarique, puis lavé avec du méthoxy-éthanol, enclos dans une mixture de méthacrylate et découpé à l'aide du microtome en tranches fines de 10 µm. Les coupes ont été déposées sur les porte-objets, mordancées à l'alun de fer et colorées à l'hématoxyline.

Trad.: J.-J. Roth



Der Ringlose Butterpilz, *Suillus collinitus*, beim Seitensprung ertappt.

Oben: in einem reinen Birkenbestand.

Links: mit der Coloradotanne *Abies concolor* als Partner.